

Neue Straßennamen sind seit dem Erscheinen der 41. Ausgabe des Adreßbuches: Anton Bruckner-Straße, Eichhübelweg, Franz Liszt-Straße, Liszmannstraße, Zaderastraße. Diese wurde geschaffen durch die Umbezirkung einiger bisher zu Reundorf gehöriger Grundstücke nach Plauen. Mit dem Richard Wagner-Platz wurde der bisherige Mendelssohnplatz vereinigt. Die im Zuge der Straße „Am Freißelpöhl“ gelegenen Hausgrundstücke, welche bisher nur unter der Brandkatasternummer geführt wurden, haben Hausnummern erhalten.

Auch zur Verkehrserschließung will und kann das neue Plauener Adreßbuch beitragen. Auf den Seiten 24 und 25 bringt es eine amtliche, von der Polizeidirektion Plauen bearbeitete

Zusammenstellung der Hauptverkehrsstraßen in Plauen.

Genau so wichtig ist das beigelegte Verzeichnis derjenigen Straßen und Plätze in Plauen, auf denen das Parken von Fahrzeugen verboten ist. So werden die Aufgaben, die ein modernes Adreßbuch im Interesse seiner Benutzer freiwillig übernimmt, immer vielseitiger. Sie alle aber stellen das Adreßbuch mitten hinein ins lebendige Leben, von dem es ein Teil ist, und dem es immer nützen will.

Während der Drucklegung des Adreßbuches wurden noch einige Straßen entweder neu- oder umbenannt. Es handelt sich um die Voelckestraße, die Richtigosenstraße und die Straße „Am Eichhäuschen“. Auf die wichtigste Neuerung unter den Plauener Straßen- und Platzbezeichnungen konnte immerhin noch durch Notdruck hingewiesen werden, wenn es auch nicht mehr möglich war, bei jeder Erwähnung des „Albertplatzes“ die Aenderung in „Platz der S.A.“ vorzunehmen. Diesen Namen erhielt der Platz am 30. Mai 1937 anlässlich des fünfzehnjährigen Bestehens der Ortsgruppe Plauen der NSDAP. So ist auch damit wieder bewiesen, daß ein neues Adreßbuch immer ein Spiegel des Zeitgeschehens und der unaufhaltbaren Entwicklung ist und sein muß. Für diese neue Ausgabe des Plauener Adreßbuches ist wieder so gründliche, ununterbrochene Arbeit geleistet worden, daß sowohl die Bearbeitung wie die technische Herstellung zu dem Vertrauen berechtigen, abermals ein nützliches, hilfreiches Werk für die gesamte Bevölkerung Plauens, und weit darüber hinaus, geschaffen zu haben. Beim Aufbau, dem wir alle zu dienen verpflichtet und aufrichtig gewillt sind, kann und soll das Adreßbuch wertvolle Dienste leisten. Wir übergeben es der Öffentlichkeit mit dem Wunsche, daß in der Dauer seiner Gültigkeit noch recht Vieles Wirklichkeit werden möge, worauf Plauen zur endgültigen Ueberwindung der Krise hofft und hoffen darf.

Plauen i. V., Mitte Juni 1937.

Die Herausgeber.



Altes Siegel der Stadt Plauen an einer Urkunde aus dem Jahre 1329